



For Little Folks

LITTLE FOLKS für \$1.25 bis \$2.00

Filzstiefel \$1.60 bis \$1.85

GRABER der Schulmann.

Verhandlungen der Supervisoren.

Grand Island, Neb., 18. Nov. 1902. Die Behörde versammelte sich gemäß Vertagung...

Protokoll der letzten Versammlung verlesen und angenommen.

Dr. Ashton erschien vor der Behörde und unterbreitete seitens der Firma Ashton & Wagner eine Proposition für den Kauf von Steuerverkaufszertifikaten...

Eine Zuschrift der Stewart Iron Works wurde verlesen und auf Antrag von McCutchan dem Ausschuss des Ganzen überwiesen.

Eine Zuschrift von Joseph Roberts, Sekretär, die Behörde benachrichtigend, daß am letzten Dienstag im Dezember 1902 in Beatrice eine Versammlung der County-Supervisoren und Comissäre stattfand...

Der folgende Bericht des Countytrekkers wurde verlesen und befohlen dem Protokoll einzuverleiben.

Grand Island, 18. Nov. 1902. An die Acht. Behörde der Supervisoren von Hall County!

Werthe Herren!—Ihnen hiermit zur Kenntnignahme, daß das Resultat der Wahl am 4. Nov. 1902 bezüglich des Vorschlags, den Courtshaus Block No. 84 des Original Town zu verkaufen...

Grand Island, 18. Nov. 1902. An die Acht. Behörde der Supervisoren! Wir, Ihr Comite, haben die Brücke zwischen Sec. 20 und 21-11-12 befehlen...

John Gallagher, John Ewing, Geo. W. Wingert.

Grand Island, 18. Nov. 1902. An die Acht. Behörde der Supervisoren! Wir, Ihr Comite, haben die Brücke zwischen Sec. 20 und 21-11-12 befehlen...

John Gallagher, John Ewing, Geo. W. Wingert.

Grand Island, 18. Nov. 1902. An die Acht. Behörde der Supervisoren! Wir, Ihr Comite, haben die als Kenefaw Brücke bekannte Brücke befehlen...

John Gallagher, John Ewing, Geo. W. Wingert.

Grand Island, 18. Nov. 1902. An die Acht. Behörde der Supervisoren! Wir, Ihr Comite, haben die Brücke zwischen Sec. 20 und 21-11-12 befehlen...

John Gallagher, John Ewing, Geo. W. Wingert.

Der Bericht der Soldaten Hülfskommission wurde verlesen und auf Antrag von Borenzen dem Finanzausschuss überwiesen.

Gallagher berichtete den Verkauf alten Brückenholzes im Betrage von \$8 und Ewing im Betrage von \$3.50, beide präsentierten hierfür die Schatzmeistersquittungen.

Beamten-Bürgschaften wurden dem zustehenden Ausschuss überwiesen.

Finanzausschuss berichtete die Rechnungen und Berichte der Soldaten-Hülfskommission untersucht zu haben, fände dieselben korrekt und empfahl Begleichung der Rechnungen, sowie daß eine Anweisung im Betrage von \$113 an den Soldaten Hülfskommission ausgestellt werden.

Ausschuss für Bürgschaften berichtete zu Gunsten aller ihm überwiesenen Bürgschaften und wurden die folgenden angenommen:

John Fleisher, Schatzmeister, Harrison; David Ackermann, Assessor, Grand Island; David Barrid, Assessor, Wood River.

Auf Antrag von McCutchan vertagte sich hierauf, die Behörde bis um 9 Uhr morgen Vorm. und schritt dann zur Inspektion der Arbeiten an dem neuen Courtshaus- und Gefängnisgebäude.

J. L. Schaupp, Countyclerk.

Aus Brüssel kommt die Nachricht, daß der König Leopold gemüthstranck geworden sei. Daß sein Gemüth nicht ganz in Ordnung ist, hat er allerdings erst kürzlich, als er nach dem Tode der Königin sich weigerte, seine Tochter zu sehen, ziemlich deutlich bewiesen.

Pädagogisches.

Diese Spalte steht unter der Leitung von Schulsuperintendent DAN. H. FISHBURN.

Die Erziehung beginnt auf der Mutter Schoß und jedes Wort welches in der Hörweite des Kindes gesprochen wird, trägt zur Formirung seines Charakters bei.

Wenn Vater, Mutter, Lehrer und Schüler nicht zusammen Schule halten, ist keine Schule da.

Sehr befriedigend für uns ist die Thatsache, daß der letzte Census die Kinder Nebraska's an die Spitze der Liste stellt, welche zeigen daß mehr Kinder in unserem Staate leben und schreiben können als in irgend einem anderen. Der Prozentsatz ist 99.86. Iowa hält die zweite Stelle mit beinahe demselben Prozentsatz.

Viele Lehrer wünschen mehr der kleinen Landkarten von Hall Co. Die Wood River Schulen haben um dreißig weitere Karten nachgekauft. Die Lehrer gebrauchen sie für den Unterricht in Geographie und Civil Government. Frau Ella Kern giebt jedem Schüler eine Karte für das Rechenheft, wenn zufriedenstellende Resultate erzielt worden sind. Ich habe Karten für Lehrer die welche wünschen.

Die Lehrer, welche zum ersten Male Schule halten, wünsche ich darauf aufmerksam zu machen, daß vor jedem Namen im Anwesenheitsregister Raum gelassen ist für die Registrierung der Schüler. Füllt diesen Raum aus und setzt den Schüler davon in Kenntniß. Weist die Kinder an, nicht ihre Namen in die Bücher zu schreiben. Falls Bücher verloren gehen, können sie leicht durch die Registrierungsnummer wieder ermittelt werden. Unterlaßt es ja nicht die Bücher monatlich zu besichtigen.

Manche Lehrer berichten glänzende Resultate vom Unterrichte in Moral und Benehmen wie vorgezeichnet im Schulcurriculum. Ertliche Schulen entwickeln daraus eine theilweise „Selbstregierung.“

Der Verbesserungverein des Distrikts No. 13 lieferte ein sehr interessantes und lehrreiches Programm am 24. Okt. Es bestand aus 24 Nummern und schloß mit Vorlesungen aus der „Dubb's School Gazette“. Des Raumes wegen bleibt das Programm aus. Der Verbesserungverein der Schauspille Schule hielt ein „Basket Supper“ am Freitag den 7. November.

Eine Ehrenliste schmückt viele der Schulzimmer, und die Schüler sind stolz darauf als solche veröffentlicht zu werden, deren Betragen und Schularbeiten als vollkommen bezeichnet sind.

Bezüglich „vollkommener“ Anwesenheit möchte ich sagen, daß jene, welche „beinahe“ vollkommen sind, kleinere Beschlagnahmen kriegen als diejenigen welche „ganz“ vollkommen sind. Solche die nur den Zirkustag verloren haben, werden als „ganz“ vollkommen betrachtet, da damals noch nicht Alle davon in Kenntniß gesetzt waren.

Das Preis- und Publikations Comite der St. Louis Weltausstellung hat versprochen, jedem Lehrer 5 Landkarten zu schicken welche den Louisiana-Ankauf und andere Territorial-Erwerbungen zeigen. Diese Landkarten können sehr hübsch in Euren höheren Geographien angebracht werden; auch sind die auf der Rückseite gedruckten Erläuterungen von Nutzen.

Die Anwesenheitsberichte der Lesewereine sind Wood River 20, Doniphan 13, Cairo 5. Die resp. Sekretäre der verschiedenen Vereine sind gebeten Protokolle zu führen über diejenigen welche prompt sind und an den Sitzungen theilnehmen. Der Bericht sollte dann sogleich an diese Office eingeschickt und eine Abschrift davon behalten werden zum Verlesen in der nächsten Versammlung. Würde es nicht von Nutzen sein, wenn etwa 15 Minuten vor oder nach der Sitzung dem Versprechen (schwieriger Schulprobleme gewidmet würden? Dieses würde den erfahrenen Lehrern Gelegenheit geben, den vielen Anfängern zu helfen.

Die Lehrer berichten die besten Erfolge über den Versuch, den Kindern die Examinationsfrage zuerst schreiben zu lassen und dann die Antwort. Es ist sicherlich von Vortheil; auch wird dadurch dem Besucher die Durchsicht der Schularbeiten der Schüler interessanter gestaltet. Zuweilen unterlassen es die Lehrer diese Arbeiten aufzubewahren, weil sie fehlerhaft sind, aber gerade letztere sollte man behalten, um den Fortschritt zu zeigen welchen der Schüler macht.

Erfahrene Lehrer sagen, daß Schüler in ihren Eiben mit Fragen keine recitierende Klasse unterbrechen sollten. Auch sollten sie nicht mit den Fingern schnappen und den Arm schwingen. Namentlich das Letztere giebt Anlaß zu sehr viel Unachtsamkeit und Unordnung.

Folgende Schulen habe ich im Laufe des vergangenen Monats besucht: No. 10, 11, 19, 26, 31, 34, 36, 39, 45, 46, 47, 49, 53, 5, 8, 59, 60, 62, 66, 67, 69, 72 und 75.

CASTORIA. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Frau Gus Sieners und Tochter Clara befinden sich in Howard County zu Besuch.

Der „Anzeiger und Herald“ ist das inhaltreichste Familienblatt des Westens und kostet nur \$2 pro Jahr.

Frau Lindemann von Lion Grove reiste gestern nach Nulo zum Besuch ihres Sohnes Aler und dessen Familie.

Das neue Courtshaus wird, wenn das günstige Wetter anhält, bald unter Dach sein. 's wird aber auch Zeit.

Unsere Radfahrer haben vom Stadtrat keine Zugeständnisse erhalten und dürfen also nicht auf Seitenwegen fahren.

Claus Sothmann war die letzten Tage nach Buffalo County, um seine Farm zu besichtigen. Christ Hartst begleitet ihn.

Verlangt!—Ein Farmer, der während des Winters sechs Kühe zu füttern Willens ist. Nachzutragen bei Carl Willards in Donald & Porter Co's. Geschäft.

Die alte Presbyterianerkirche gegenüber unserer Office wird heute verlegt und soll der Bau einer schönen neuen Kirche begonnen werden. Das alte Gebäude ist eins der ältesten der Stadt und war vor langen Jahren das erste Schulshaus Grand Islands.

Meyer & Biese haben ihren Versuch von dem leuchtendsten Feuer geschlichtet erhalten und falls Frau Jamieson das Gebäude bald wieder in Stand setzt, können sie ihr Geschäft in Bälde wieder eröffnen. Hr. Meyer reiste deshalb gestern nach Omaha.

Unser Mayor Cleary malte vorgestern Abend in der Stadtrathversammlung den Teufel an die Wand, indem er von einem anderen Schabensjager sprach. Unserer Ansicht nach wäre es doch erst an der Zeit von einem solchen Projekt zu sprechen, wenn er anhängig gemacht ist.

Weshalb unsere Stadt eigentlich einen Stadtanwalt hat, ist schwer zu sagen, da jedesmal, wenn sie einen Anwalt gebraucht, ein anderer engagirt und extra bezahlt werden muß. Wenn der Stadtanwalt nicht so viel versteht daß er die Arbeit befragen kann und er muß Hülf haben, so soll er sie selbst bezahlen oder er soll nicht Stadtanwalt sein. Wie denken Sie darüber, Herr Carlom?

Im Hospital starb am Samstag Frau Conwell. Dieselbe war zu Doniphan wohnhaft, kürzlich jedoch auf der Cuisenbergh Farm thätig, wo ihr letzthin das Unglück zustieß, daß sie sich verbrühte, indem sie beim Tragen eines Kessels heißen Wassers fiel und die scheidende Flüssigkeit sich über ihre rechte Seite ergoß. Sie wurde hierher in's Hospital gebracht und erlag sie ihren Verletzungen da bereits Blutvergiftung eingetreten war. Das Begräbniß fand Sonntag Nachmittag zu Doniphan statt.

Im Alter von fast 75 Jahren starb letzten Freitag gegen Abend Frau Margaret A. May im Hause ihrer Tochter, Frau Joseph Morris. Die Verstorbene hinterließ einen Gatten, vier Söhne und drei Töchter, während ein Sohn ihr im Tode voranging als er 38 Jahre zählte. Von den Kindern wohnen zwei hier, David May und Frau Morris, während drei Söhne, J. M. May in Kansas, Charles in Idaho und Robert zu Alliance, Neb., wohnhaft sind. Die anderen Töchter sind Frau Vanher und Frau Leibhardt zu Marquette, Neb.

Sondermann hat soeben eine Catalogue Möbel erhalten und dürften Euch einige Preise interessieren zu denen sie verkaufen werden: Eisenern Bestellen von \$2.50 aufwärts; Nähmaschinen von \$3.50 aufwärts, sonst \$4.75; große Schränke \$5.00, früher \$6.50; Ausziehtische von \$4.00 aufwärts; Leinwandtische von \$6.00; Schlafzimmernarrativen (20x40 Spiegel) zu \$16.00 und bessere zu verhältnißmäßigen Preisen. Ihr Wirt nirgends billiger kaufen, auch nicht in östlichen Städten. Bei Einkäufen hier spart Ihr an der Fracht und die Sachen sind gerade so billig als im Osten, weshalb Ihr von dem jetzigen Lager Eure Einkäufe besorgen solltet.

Einen schönen Schreden muß am Dienstag Frau Albert Schönstein in Merrick Co. bekommen haben. Ihr Gatte, Hr. Schönstein, war nämlich am Morgen genannten Tages mit einer Ladung Getreide nach der Stadt gefahren und nun gegen Abend kam plötzlich nur ein Pferd des Gepannes mit herabhängenden Strängen und zerrissenen Jügeln auf den Hofsplatz galoppirt. Frau Schönstein wußte sogleich, daß ihr Mann ein Runaway gehabt hatte und fuhr mit einem Nachbar auf dem Wege nach der Stadt, den ihr Mann gewöhnlich benutzte, zu sehen was passiert sei. Ungefähr zwei ein halb Meilen nordöstlich von der Stadt stiegen sie auf den Wagen der gegen einen Telephonpoften gefahren war, wo augenblicklich die Katastrophe stattgefunden und die Pferde sich vom Wagen losgerissen hatten, aber von dem anderen Pferde und auch von Herrn Schönstein war weit und breit nichts zu sehen. Sie fuhren dann weiter nach der Stadt, konnten hier aber auch nichts von den Vermissten finden. Wie das Runaway sich ereignete konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Alles was wir wissen, ist, daß Hr. Schönstein sich das eine Bein ziemlich verletzte und daß das andere Pferd noch nicht gefunden worden sei.

Wiederbelebung todter Herzen. Interessante Versuche eines russischen Biologen an thierischen und menschlichen Herzen. Russische und polnische Blätter berichteten erst vor Kurzem über hochinteressante Demonstrationen, welche ein russischer Gelehrter, Dr. Kulebto, schon im Februar dieses Jahres in Petersburg einer biologischen Gesellschaft vorgeführt hat. Dr. Kulebto demonstirte das herausgeschnittene Herz eines Kanariens, das er durch die in einem Spezialapparat vorgenommene Sättigung mit einer Spezialflüssigkeit wieder zum rhythmischen Schlagen, also zum Leben brachte. Die Versuche haben erwiesen, daß ein Kanariensherz, selbst wenn man es auf dem Eise gehalten hat, am dritten, vierten und sogar am fünften Tage nach seiner Verstromung vom Organismus wieder in Bewegung kommt. Sogar nach 120 Stunden wurden derartige Herzen wieder zum Schlagen nach drei Tagen wieder belebt.

Die alte Wiener Tagblatt zufolge, über den Fortgang seiner Untersuchungen, die er nicht auf speziell ausgesuchte Versuchsthiere beschränkte, sondern auch auf Thiere ausdehnte, die eines natürlichen Todes abgegangen waren und deren Körper sich bereits im Zerfallsprozeß befanden. So wurde am Abend einem trepiziten Kanariens das Herz entnommen und am nächsten Morgen der Wiederbelebungsversuch angefleht, der auch Erfolg hatte. Zwei Tage lang auf dem Eise gehalten, wurde das Herz neuerdings zum Schlagen gebracht, und sogar am fünften Tage noch zeigte sich ein schwaches Pulsiren. Durch eine lange Reihe von Versuchen an Herzen trepiziter Raben, Kanariens und anderer Thiere gelangte Dr. Kulebto zu dem Ergebnisse, daß das thierische Herz viel länger die Fähigkeit zum Leben behält als der übrige Organismus, das heißt, später stirbt und später zerfällt als der übrige Körper.

Auf Grund dieses Befundes wagte sich der Gelehrte an die Frage, ob es möglich sei, dem Herzen eines an einer Krankheit verstorbenen Menschen das Leben wiederzugeben. Die Versuche stießen auf viele Schwierigkeiten, da nach geschicklichen Versuchen die Obduktionen erst nach Ablauf einer gewissen Frist zulässig sind. Das erste menschliche Herz, mit dem Dr. Kulebto experimentiren konnte, war das Herz eines Ertrankenen, der nach langer und schwerer Agonie an Typhus verstorben war. Das Organ wurde zwei Tage nach dem Tode dem Körper entnommen, doch das Eis, auf dem es lag, zerging zufälligerweise, ein Theil der Gewebe blieb im Thauwasser, und die Probe mißlang vollständig, wobei sich auch der Apparat als zu klein erwies. Im August erhielt der Arzt mehrere Kinderherzen, doch ergaben die Versuche zunächst kein Resultat. Mit einem dieser Herzen beschaffte, wollte Dr. Kulebto das Experiment bereits als nutzlos abbrechen, als er in einen Nebenraum aberufen wurde. Nach zwanzig Minuten in's Laboratorium zurückgekehrt, sah er zu seiner Freude, daß das Herz vollständig rhythmisch schlug und der daran angebrachte selbstthätige Apparat die Schläge registirte. Das Herz arbeitete ungefähr eine Stunde, anfangs langsam und schwach, doch dann völlig normal.

19.15 Gegrüßet nach 19.15 Chicago über die Union Pacific.

Begebnis:—Internationale Ausstellung lebenden Viehs. Rate:—\$19.15 für die Kundreise. Verkaufsdaten:—30. November, 1. und 2. Dezember.

Gästebüchereibauer:—18. 8. Dezember. Dieses verläßt über alle Linien östlich von Council Bluffs. Für nähere Einzelheiten spricht vor in der Union Pacific Ticketoffice, oder schreibt an W. H. Woods, Agt.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Das neue Buch über das Big Horn Basin.

ist eben von der Presse gekommen und fertig für die Verteilung. Es ist bei Weitem die beste, die den Teil Rhymungs behandelnde Prosa die je erschien. Es giebt kurze Beschreibungen von seinen Farmen, Gärten, Vieh-Kanälen, Irrigations-Kanälen, Feldern und enthält auch ein Wort über die goldenen Opportunitäten, illustirt mit 30 ausgezeichneten Gravüren von Photographien. Auf Verlangen, frei an irgend eine Adresse. J. Francis, W. B. N. 12-13 Omaha, Neb.

Aus der guten alten Zeit.

An einem kleinen Bericht auf dem Westerrivard fungirte vor Jahren ein Richter, dem die Viehschreierei und die Altkühe sehr unangenehm waren. Der zu große Haß gegen die erstere sollte ihn einmal in recht geringe Verlegenheit bringen. Eines Tages hatte er der Gendarmmerie den Auftrag gegeben, den Bauer N. N. zu verhaften. Nachdem dieser sechs Wochen hinter Schloß und Riegel gefesselt hatte, ohne gehört zu werden, beschwerte er sich bei dem Gefängniswärter, der sich auch den Muth nahm, dem gestrichelten Herrn Richter zu sagen, der Bauer wolle wissen, warum er eigentlich eingesperrt sei. Da aber über die Inhaftirung nichts protokolliert war und der Richter sich des Grundes durchaus nicht mehr erinnern konnte, mußte der Bauer entlassen werden. Nun aber weigerte sich dieser, das Gefängniß zu verlassen, bis man ihm die Veranlassung seiner Verhaftung schriftlich mitgetheilt habe. Jetzt war guter Rath iheuer. Verhüngern konnte man den Bauer nicht lassen, und trotzdem man die Thüre zu seiner Zelle Tag und Nacht offen ließ, kniff er nicht aus. Alles lebend lebte er dort, bis er eines Morgens kam dem Aufseher ein rettendes Gedanke; er ließ sofort zum Richter und sagte: „Heut' werde ich den Bauer los.“ Anstatt Wasser und Brod gab es ausnahmsweise an diesem Mittag zwei gut gefalgene Heringe und Pellkartoffel, aber—ohne Wasser. Mit wahrer Heißhunger genoh der nicht abnende Landmann sein Mahl. Nun aber stellte sich bald ein brennender Durst ein. Wohl war vor dem Gefängniß ein Ziehbrunnen, an dem er sich Wasser holen konnte, aber er ahnte, daß man ihm, wenn er die Zelle verließ, einen Strich spielen könne. Er beschloß deshalb, bis zur Dunkelheit zu warten. Leise schlich er dann zum Brunnen, um schnell den bis zur Unaussehlichkeit gestiegenen Durst zu löschen. Noch hatte er das erquickende Flag nicht an seinem Munde, trach die Nase des Gefängnißthürs zu, der Richter konnte aufatmen—er war den Bauer los!

Gedankensplitter.

Soll einer lange an dich denken. So borg' ihm etwas, hat zu schenken. Bei manchen Zeiten beginnt die Bewunderung dort, wo die Verachtung anfängt.

Für den Zug des Herzens ist der Versuch der beste Wechselläufer.

Man spricht wohl vom Lebenslauf, und trotzdem geht es bei so vielen nicht recht vorwärts.

Das Glück wüthet mir, das Unglück lüchelt uns.

Wenn die Frau zum Manne macht, der bleibt immer ein—Weib.

Gegen die Gemälde der Welt gibt es nur eine Kur: sie gründlich kennen zu lernen.

Man kann von allen Kaffern frei sein und doch keine einzige Tugend besitzen.

Die Menschen sind nur deshalb glücklich, weil sie noch niemals in Verdingung waren.

Wiederbelebung todter Herzen.

Interessante Versuche eines russischen Biologen an thierischen und menschlichen Herzen.

Russische und polnische Blätter berichteten erst vor Kurzem über hochinteressante Demonstrationen, welche ein russischer Gelehrter, Dr. Kulebto, schon im Februar dieses Jahres in Petersburg einer biologischen Gesellschaft vorgeführt hat. Dr. Kulebto demonstirte das herausgeschnittene Herz eines Kanariens, das er durch die in einem Spezialapparat vorgenommene Sättigung mit einer Spezialflüssigkeit wieder zum rhythmischen Schlagen, also zum Leben brachte. Die Versuche haben erwiesen, daß ein Kanariensherz, selbst wenn man es auf dem Eise gehalten hat, am dritten, vierten und sogar am fünften Tage nach seiner Verstromung vom Organismus wieder in Bewegung kommt. Sogar nach 120 Stunden wurden derartige Herzen wieder zum Schlagen nach drei Tagen wieder belebt.

Die alte Wiener Tagblatt zufolge, über den Fortgang seiner Untersuchungen, die er nicht auf speziell ausgesuchte Versuchsthiere beschränkte, sondern auch auf Thiere ausdehnte, die eines natürlichen Todes abgegangen waren und deren Körper sich bereits im Zerfallsprozeß befanden. So wurde am Abend einem trepiziten Kanariens das Herz entnommen und am nächsten Morgen der Wiederbelebungsversuch angefleht, der auch Erfolg hatte. Zwei Tage lang auf dem Eise gehalten, wurde das Herz neuerdings zum Schlagen gebracht, und sogar am fünften Tage noch zeigte sich ein schwaches Pulsiren. Durch eine lange Reihe von Versuchen an Herzen trepiziter Raben, Kanariens und anderer Thiere gelangte Dr. Kulebto zu dem Ergebnisse, daß das thierische Herz viel länger die Fähigkeit zum Leben behält als der übrige Organismus, das heißt, später stirbt und später zerfällt als der übrige Körper.

Auf Grund dieses Befundes wagte sich der Gelehrte an die Frage, ob es möglich sei, dem Herzen eines an einer Krankheit verstorbenen Menschen das Leben wiederzugeben. Die Versuche stießen auf viele Schwierigkeiten, da nach geschicklichen Versuchen die Obduktionen erst nach Ablauf einer gewissen Frist zulässig sind. Das erste menschliche Herz, mit dem Dr. Kulebto experimentiren konnte, war das Herz eines Ertrankenen, der nach langer und schwerer Agonie an Typhus verstorben war. Das Organ wurde zwei Tage nach dem Tode dem Körper entnommen, doch das Eis, auf dem es lag, zerging zufälligerweise, ein Theil der Gewebe blieb im Thauwasser, und die Probe mißlang vollständig, wobei sich auch der Apparat als zu klein erwies. Im August erhielt der Arzt mehrere Kinderherzen, doch ergaben die Versuche zunächst kein Resultat. Mit einem dieser Herzen beschaffte, wollte Dr. Kulebto das Experiment bereits als nutzlos abbrechen, als er in einen Nebenraum aberufen wurde. Nach zwanzig Minuten in's Laboratorium zurückgekehrt, sah er zu seiner Freude, daß das Herz vollständig rhythmisch schlug und der daran angebrachte selbstthätige Apparat die Schläge registirte. Das Herz arbeitete ungefähr eine Stunde, anfangs langsam und schwach, doch dann völlig normal.

Durch weitere Versuche stellte Dr. Kulebto fest, daß die Wiederbelebung eines menschlichen Herzens viel längere Zeit erforderte, als die eines Kanariensherzens. Es vergehen bis zum Beginn der Bewegungen 20, 30, 60 und sogar 70 Minuten, doch ist die Wiederbelebung bis zu 30 Stunden nach dem Tode des Menschen, dem das Herz entnommen wird, möglich. Das wiederbelebte Herz arbeitet nur eine Stunde, was jedoch Dr. Kulebto mit der Unvollkommenheit seiner Apparate erklärt. Am schwersten sind Herzen von Menschen zu beleben, die unter sehr hohem Fieber und nach langer und schwerer Agonie verstarben.

Von Medizinern wurde die Frage aufgeworfen, welche Verwerthung in der ärztlichen Kunst dieser Versuch der künstlichen Herzbelebung finden könnte. Dr. Kulebto meint, daß in der ärztlichen Praxis der Versuch am Menschen in den seltensten Fällen möglich sein werde. Nur ein positiver Schluß sei zulässig, daß bei Bemühungen Ertrunkene oder Ertrickte durch künstliche Athmung in's Leben zurückzurufen, man nicht zu schnell alle Hoffnung aufgeben dürfe und die Rettungsaktion eventuell fundenlang fortsetzen solle.

Kriegsgerichtliche Todesurtheile im letzten Fiskaljahre 128 an Eingeborenen des Philippinenarchipels vollstreckt worden.

Eine Menge Patente zur Ausbarmachung von Del und Gas für Heizungszwecke sind in Folge des jüngst beendeten Kohlenstreikes beim Patentamt in Washington eingereicht worden.

Die Zahl der besteuerten Fahrer über in Frankreich betrug im Vorjahre mehr als 11,000,000. Das Steuererträgniß belief sich auf nahezu 6,125,000 Francs (\$1,225,000).

Zum General der Infanterie in der deutschen Armee ist jüngst der Kronprinz Friedrich August von Sachsen befördert worden. Es ist dies ein rasches Advancement, denn der Kronprinz ist erst 37 Jahre alt.